

Mitteilungen aus der Industrie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **15 (1961)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

daß sie in wenigen Tagen aus-
gekauft sind und daß ihnen bei an-
haltender Hitze nicht genug Apparate
nachgeliefert werden können.

Wo werden die Luftkühlapparate aufgestellt?

Nahezu die Hälfte der Eigenheimbe-
sitzer, die Luftkühlapparate für ein-
zelne Räume besitzen, stellen sie in
den Schlafzimmern auf; 34 Prozent
bevorzugen das Wohnzimmer.
Um einen Ausgleich zwischen den
Bedürfnissen und den finanziellen
Möglichkeiten zu erzielen, wird von
den Herstellern der Klima-Apparate
empfohlen, sich für ein Privathaus
mit einem luftgekühlten Zimmer im
Sommer zu begnügen. Die Betriebs-
kosten sind nicht hoch, und die
Apparate werden praktisch nur vier
Monate im Jahr gebraucht.

Gußeisen als Baustoff für Zentral-
heizungskessel hat sich seit sechs
Jahrzehnten bewährt. Im Falle not-
wendiger Reparaturen können ein-
zelne Glieder ersetzt werden.

Bei Umstellung auf feste Brenn-
stoffe ist ein bequemer, wirtschaft-
licher Betrieb möglich, weil sowohl
die Rostfläche wie der Füllraum die
richtigen Proportionen aufweisen.

Die Zugführung in den HF-Kesseln
mit regulierbaren Einlegeplatten er-
gibt mit Ölfeuerung ausgezeichnete
Wirkungsgrade.

Die im Vollbad verzinkten Boiler
sind mit einer gut verteilten, großen
Heizfläche versehen. Darum lassen
sich erstaunliche Warmwassermen-
gen entnehmen, die sich wie folgt
abstufen: Stündliche Warmwasser-
menge pro 100 Liter Boilerinhalt bei
70° C Zapfwassertemperatur 200
Liter, bei 56° C 300 Liter und bei
45° C 400 Liter!

Bei den automatischen Kombina-
tionskesseln muß dieselbe Wärme-
quelle zwei verschiedenartige Wär-
mebedürfnisse decken. Die ge-
wünschte Warmwassertemperatur
im Boiler bestimmt die Heizkessel-
temperatur, welche darum in der
Regel wesentlich höher liegt als für
die Raumbeheizung erforderlich.

Für die Regulierung der Heizwasser-
temperatur werden darum verschie-
dene Regelsysteme angeboten, die
alle auf dem System der Rücklauf-
mischung beruhen. Das einfachste
und billigste ist ein Mischer für
Handbedienung. Das einmal ein-
gestellte Temperaturgefälle auf die
Kesseltemperatur bleibt ziemlich
konstant, und die Kesseltempera-
tur wird durch den Regulierthermosta-
ten innert seiner Toleranz gesteuert.

Die Rücklaufbeimischung kann mo-
torisiert werden, wofür Drei- und
Vierwegventile für flexible Vorlauf-
temperatur-Regulierung auf dem
Markte sind: Der Regelimpuls kann
entweder von einem Vorlaufthermo-
stat, Raumthermostat oder von einer
vollautomatischen Außentempera-
turabhängigen Steuerung gegeben
werden. Das letztere System lohnt
sich für größere Anlagen. Außer der
Brennstoffeinsparung durch genaue
und augenblickliche Anpassung der
Wärme an das tatsächliche Bedürf-
nis sind weitere Einsparungen und
Bedienungserleichterungen mittels
der voreinstellbaren Heizprogramme
gegeben. (Nachtabsenkung, Week-
endschaltung für Geschäftshäuser
usw.)

Für den Sommerbetrieb der Warm-
wasserbereitung wird durch ein-
fachen Umschalter die Heizungs-
steuerung ausgeschaltet. Nun re-
giert der Boiler-Thermostat in Serie
mit dem Kesselregulier- und dem
Grenzthermostat. W. W.

Geräuschlose Vorhang- einrichtungen SILENT GLISS im SAS-Hotel in Kopenhagen

Im neuen SAS-Hotel in Kopenhagen
wurden geräuschlose Vorhangein-
richtungen SILENT GLISS, eine
schweizerische Erfindung, montiert.
Diese Vorhangeinrichtung ist auch
im neuen italienischen Motorschiff
«Leonardo da Vinci» und in ver-
schiedenen Kursflugzeugen (auch
der «Swissair») angebracht worden.

Mitteilungen aus der Industrie

Der IDEAL BITHERM HF-2 im neuen Gewand

Während beim elektrischen Spei-
cherboiler nur sein Inhalt zur Ver-
fügung steht, gibt es beim ölge-
feuerten Kombinationskessel keine
Begrenzung der Zapfwassermenge.
Die kontinuierliche, dem Verbrauch
folgende Aufheizung ermöglicht
einen Warmwasserkonsum, der das
Vielfache des Boilerinhaltes betra-
gen kann. Auch im Sommer kann
wirtschaftlich Warmwasser bereitet
werden.

Die Bitherm-Modelle 1960, NC-2
für Heizleistungen von 17 600 bis
27 200 kcal/h und HF-1 für Heizlei-
stungen von 32 400 bis 86 400 kcal/h
bringen erstmals eine neue Linie.
Alle elektrischen Thermostaten und
die Thermometer für Boiler und
Heizkessel sind versenkt in einem
Tableau eingebaut. Nunmehr sind
die Entwicklungsarbeiten für das
Bitherm-Modell 1960, HF-2, abge-
schlossen, so daß nun diese Kombi-
nationskessel für Wärmeleistungen
bis 18 700 kcal/h angeboten werden.
Der Leistungsbereich der Bitherm
HF-2 1960 geht von 92 700 bis
18 7000 kcal/h

Die Bitherm-Kombination besteht
im wesentlichen aus drei Teilen:
dem gußeisernen Gliederkessel, dem
aufgebauten Warmwasser-Boiler
und dem gemeinsamen Isoliermantel
mit wirksamer Isolation.

Die HF-Kessel werden in einzelnen
Gliedern geliefert. So stellt die
Einbringung in den Heizraum kein
Problem.

Ein Beispiel aus unserer Kollektion:

Halbleinen
Handdruck
Artikel 04369
ca. 126 cm

Schoop

Schauräume in
Zürich Basel Bern
Lausanne Lugano